

Umgang mit Vielfalt und Kultur

„Vielfalt Leben“

Der Begriff Vielfalt beinhaltet mehrere Ebenen. Diese lauten:

- Menschen mit und ohne Behinderungen
- Menschen mit unterschiedlichen Geschlechtern/Geschlechtsidentitäten
- Kinder und Erwachsene
- Unterschiedliche äußerliche Erscheinungen (groß-klein, dick-dünn, Hautfarbe)
- Religiöse Vielfalt
- Ethnische Vielfalt und unterschiedliche Staatsangehörigkeit
- Menschen mit unterschiedlichen sexuellen Ausrichtungen
- Ökonomische Unterschiede
- Status
- Lebensgestaltung und Lebensformen



Vielfalt bedeutet: Unterschiedlichkeiten sehen, berücksichtigen, nutzen, voneinander profitieren

Inklusion ist das Prinzip der selbstverständlichen gesellschaftlichen Teilhabe aller, sowie die Wertschätzung der Vielfalt. Es geht um die Zugehörigkeit und die Beteiligung

Diskriminierung ist die Benachteiligung aufgrund von Geschlecht, Alter, ethnischer Herkunft, Behinderung, Religion oder Weltanschauung, der sexuellen Identität, die nicht durch einen sachlichen Grund gerechtfertigt ist.

Egalität ist die Grundlage des Zusammenlebens, ist die Gleichheit aller Menschen nach den Menschenrechten.

Differenz bedeutet freiheitliches, gleichberechtigtes Zusammenleben von unterschiedlichen Individuen.

Durch die Unterschiedlich- und Vielfältigkeit eines Menschen, müssen alle die gleichen Rechte haben, damit ein Schutz für alle gilt.

Die Menschen in unserer Kita sind genauso vielfältig wie in allen anderen Bereichen des Alltags. Hier kommen Erwachsene und Kinder aus verschiedenen Familien, Kulturen und Lebensumständen zusammen. Wir möchten die Identität des einzelnen Kindes stärken und ihnen gleichzeitig ein Gefühl der Zugehörigkeit innerhalb einer vielfältigen Gruppe vermitteln.

Eine Möglichkeit, diese Vielfalt in Gemeinschaft zu berücksichtigen und zu thematisieren, stellt für uns die Portfolioarbeit dar: Eltern, Erzieher*innen und Kinder gestalten in Zusammenarbeit eine individuelle Portfoliomappe, die chronologisch in Bild und Text die

Entwicklung des Kindes wiedergibt. Diese Mappe ist für das Kind stets im Gruppenraum zugänglich. Die Inhalte der Portfoliomappe beschäftigen sich unter anderem mit den Fragestellungen: „Wer bin ich?“, „Woher komme ich?“ und „Was macht mich aus?“. Die Kinder können selbst entscheiden, wem sie ihre Mappe zeigen. Sie kommen untereinander ins Gespräch und entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Familienzusammenstellung, Herkunft und Entwicklung. So erfahren sie die Vielfalt innerhalb ihrer Gruppe.

Die Themen Gerechtigkeit, Fairness, Gefühle und Konfliktlösung werden in Form von Gesprächen, Bilderbüchern und Projekten von uns thematisiert. Unser Projekt „Faustlos“ beschäftigt sich zudem mit gezielter Gewaltprävention und Problemlösungsstrategien. Denn wo Vielfalt herrscht, gibt es auch unterschiedliche Meinungen und verschiedene Ansichten, die aufeinandertreffen und zu Missverständnissen und Streit führen können.

Wir schaffen durch unsere feinfühlig Arbeit mit den Kindern eine Umgebung, in der Vielfalt eine Bereicherung ist und individuell wertgeschätzt wird. Verschiedene kulturelle Feste und Rituale werden von uns aufgegriffen, thematisiert und respektiert. Gemeinsam mit den Kindern gehen wir auf Entdeckungsreise. In Gesprächskreisen, Bilderbuchbetrachtungen und Liedern, werden verschiedene Kulturen und Merkmale thematisiert und erforscht.

Einige Kinder sprechen außer Deutsch noch weitere Sprachen und sind stolz auf ihre Wurzeln. Sie vergleichen untereinander, was sie gemeinsam haben und was an ihnen anders ist. Durch diesen ständigen bewusst unterstützten Austausch untereinander, entsteht eine hohe Akzeptanz der Vielfalt. Wir in der Kita St. Antonius bieten mit unserer offenen und wertschätzenden Haltung den Kinder und Eltern gegenüber einen sicheren Hafen der Akzeptanz.

Unsere interkulturelle Fachkraft ist speziell dafür ausgebildet, die kulturellen Themen der Kinder aufzugreifen, mit uns im Team zu reflektieren und uns darin zu unterstützen, sie in den Alltag zu integrieren.

Elterngespräche mit Sprachbarriere werden von einem neutralen Dolmetscher begleitet, damit auch hier eine professionelle und enge Partnerschaft mit den Eltern stattfinden kann.

Damit sich jeder bei uns angenommen und willkommen fühlt, steht an unserer Eingangstür in verschiedenen Sprachen „Herzlich Willkommen“. Auch unser Faltblatt zur Konzeption und pädagogischen Inhalten wird in verschiedenen Sprachen gedruckt und ausgelegt. So haben Eltern verschiedenster Herkunft die Möglichkeit, einen genauen Einblick in unsere Arbeit mit den Kindern zu erhalten.

Inklusion

Inklusion bedeutet den Einschluss oder die Einbeziehung von Menschen in die Gesellschaft. Sie beschreibt in der pädagogischen Arbeit die Wertschätzung und Anerkennung von Verschiedenartigkeit.

Seit dem Jahr 2008 gilt Inklusion laut der UN-Behindertenrechtskonvention als Menschenrecht für Menschen mit Behinderung. Es soll allen Menschen möglich sein, selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können. In der konkreten Umsetzung bedeutet dies, dass sich beeinträchtigte Menschen nicht länger selbst integrieren



und an ihre Umwelt anpassen müssen, sondern diese von vornherein so ausgestattet ist, dass alle Menschen gleichberechtigt leben können.

Für unsere Arbeit in der Kita bedeutet dies, dass jedes Kind, welches zu uns kommt, das Recht auf eine ressourcenorientierte Förderung hat. Alle Kinder – mit oder ohne Migrationshintergrund, mit oder ohne Sprachschwierigkeiten, mit oder ohne Entwicklungsauffälligkeiten, Mädchen und Jungen gleichermaßen so betreut und gebildet werden, wie es ihrem persönlichen Entwicklungsstand entspricht.

Wir passen die Eingewöhnung des Kindes an dessen Tempo und Bedürfnissen individuell an. Ziel ist es hierbei, dem Kind mit einfühlsamer und empathischer Begleitung durch die Bezugserzieherin / den Bezugserzieher eine sichere Umgebung zu bieten. So kann es sich nach und nach von seiner Bezugsperson lösen und ins Entdecken und Spielen übergehen. Durch unser Konzept der altersübergreifenden Familiengruppen ist es möglich, dass die Kinder voneinander und miteinander lernen. Die Aufgabe der pädagogischen Fachkraft liegt darin, die Kinder in ihren Vorhaben und Entwicklungsschritten zu begleiten und interaktiv zu unterstützen. Hierfür findet eine stetige Beobachtung und Reflexion innerhalb des Teams statt.

Inklusion bezieht sich nicht ausschließlich auf Kinder mit Behinderung, sie geht weit darüber hinaus. Jedes einzelne Kind ist auf seine Art besonders und hat das Recht darauf, passend betreut und gefördert zu werden:

- Verhaltensauffällige Kinder, die eine engmaschige Betreuung erfordern, da sie beispielsweise sich und oder andere Kinder verletzen.
- Kinder, die sich nur schwer auf eine Tätigkeit konzentrieren können und unruhig werden.
- Kinder mit einer sehr geringen Frustrationstoleranz.
- Kinder deren Sprachentwicklung verzögert ist und Schwierigkeiten dabei haben, sich mitzuteilen.
- Kinder mit verschiedenen kulturellen Hintergründen... und so weiter. Die Liste der Verschiedenartigkeit ist endlos lang.

Wir in der Kita St. Antonius bieten den Kindern und Eltern eine Umgebung der Dazugehörigkeit, indem wir unseren Alltag an jedes Kind persönlich anpassen. Beispielsweise bieten wir an Festen wie Geburtstage oder Kita-Feiern stets schweinefleischfreie Kost und fleischlose Alternativen an, damit es unter den verschiedenen Kulturen zu keiner Ausgrenzung kommt. Kinder, die sich nur schwer ausdrücken können, bekommen Hilfestellung durch von uns vorbereitete Piktogramme (Bildkarten), damit auch sie an Abstimmungen oder Entscheidungen gleichermaßen teilhaben können.

In engmaschiger Zusammenarbeit mit den Eltern finden wir heraus, was das einzelne Kind braucht. Der regelmäßige Austausch untereinander hilft dabei, die Stärken des einzelnen Kindes herauszufiltern und individuell und ganzheitlich zu fördern.